



Siberian Husky Club Deutschland e. V. (SHC)

Mitglied im Verband für das Deutsche Hundewesen e.V. (VDH) in Dortmund
angeschlossen der Fédération Cynologique Internationale (FCI)

Arbeitsnachweis Leistungszertifikat

(SHC-AN/LZ)

Siberian Husky Club Deutschland e.V.

Arbeitsnachweis/Leistungszertifikat (SHC-AN/LZ)

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Voraussetzungen	1
2. Der Arbeitsnachweis	1
2.1 Arten und Ausführungen	1
2.1.1 Arbeitsnachweis „Allgemein Niedrig“ (AAN)	2
2.1.2 Arbeitsnachweis „Allgemein“ (AA)	2
2.1.3 Arbeitsnachweis „Schlittenhund“ (AS)	2
2.1.4 Arbeitsnachweis und Zucht	2
3. Das Leistungszertifikat	2
3.1 Arten und Ausführung	2
3.1.1 Veranstaltungen	2
3.1.2 Teamzusammenstellung	2
3.1.3 Wertungsvoraussetzung	2
3.1.4 Klassen/Kriterien	3
3.1.5 Wertung/Zeitlimit	3
3.1.6 Rennen/Zeitlimit	3

1. Allgemeine Voraussetzungen

Der Arbeitsnachweis und das Leistungszertifikat des SHC wird an Siberian Huskies vergeben, die in ein von der F.C.I. anerkanntes Zuchtbuch bzw. Register eingetragen sind. Arbeitsnachweise und Leistungszertifikate werden von der SHC-Zuchtbuchstelle in der Ahnentafel des betreffenden Hundes vermerkt. Die Hunde müssen zur Zeit der Renn- oder Tourenveranstaltung im Sprintbereich mindestens 15 Monate und im Distancebereich mindestens 18 Monate alt sein. Ein eingereichter Nachweis für jüngere Hunde, auch wenn sie bei der Veranstaltung starten durften, kann nicht angenommen werden.

2. Der Arbeitsnachweis

Der Arbeitsnachweis ist eine Wesensprüfung. Ein typisches Wesensmerkmal des Siberian Husky ist der Wille Zugarbeit (als Schlittenhund auf Schnee) zu leisten. Dieses Wesensmerkmal ist im Rahmen einer Zuchtschaubewertung nicht zu beurteilen. Die Festigkeit dieses Wesensmerkmals kann nur bei Kontinuität der

Zugarbeit nachgewiesen werden. Die nachzuweisende Mindeststrecke ist– gemessen am Leistungsvermögen eines Siberian Husky– gering, stellt jedoch ebenso wie der teilweise Nachweis ohne Schnee im Arbeitsnachweis „Allgemein“ einen vertretbaren Kompromiss in der Anpassung an mitteleuropäische Verhältnisse dar.

Kraft (Ziehen einer definierten Last), Schnelligkeit und Ausdauer werden im Arbeitsnachweis nicht geprüft.

2.1 Arten und Ausführung

Es werden drei Arten von Arbeitsnachweisen unterschieden:

Arbeitsnachweis „Allgemein Niedrig“, Arbeitsnachweis „Allgemein“ (AA) und Arbeitsnachweis „Schlittenhund“ (AS).

Ausführungsbestimmungen hierzu erlässt der Vorstand.

Siberian Husky Club Deutschland e.V.

Arbeitsnachweis/Leistungszertifikat (SHC-AN/LZ)

2.1.1 Arbeitsnachweis „Allgemein Niedrig“ (AAN)

Mindestens 50 km dokumentierte Zugarbeit (offizielle Ergebnislisten der Sportverbände) auf Schlittenhunderennen (Wagen und/oder Schnee). Es gilt auch die dokumentierte Zugarbeit (offizielle Ergebnislisten der Sportverbände) in der Tourenklasse, die im Rahmen einer Schlittenhunderennenveranstaltung stattfindet.

2.1.2 Arbeitsnachweis „Allgemein“ (AA):

Mindestens 100 km dokumentierte Zugarbeit (offizielle Ergebnislisten der Sportverbände) auf Schlittenhunderennen (Wagen und/oder Schnee). Es gilt auch die dokumentierte Zugarbeit (offizielle Ergebnislisten der Sportverbände) in der Tourenklasse, die im Rahmen einer Schlittenhunderennenveranstaltung stattfindet.

2.1.3 Arbeitsnachweis „Schlittenhund“ (AS)

Mindestens 100 km dokumentierte Zugarbeit (offizielle Ergebnislisten der Sportverbände) vor dem Schlitten auf Schlittenhunderennen während zwei Saisons.

2.1.4 Arbeitsnachweis und Zucht

Zur Beschleunigung der Zuchterfolge und Steigerung der Leistungsfähigkeit muss ein Hund, der den Arbeitsnachweis „Allgemein“ (AA) bzw. „Allgemein Niedrig“ (AAN) besitzt, mindestens mit einem Partner verpaart werden, der den Arbeitsnachweis „Allgemein“ AA erbracht hat.

Der Arbeitsnachweis „Allgemein Niedrig“ (AAN) ist als zuchtzulassendes Kriterium nur für einen Wurf gültig. Bei einer weiteren Zuchtverwendung des Hundes muss mindestens der Arbeitsnachweis „Allgemein“ (AA, 100 km) erbracht werden.

3. Das Leistungszertifikat

Das Leistungszertifikat wird an Siberian Huskies mit überdurchschnittlich guter Leistung vor dem Schlitten auf Schnee vergeben. Mit dem Leistungszertifikat wird somit der Wille zur Zugarbeit und das Leistungspotential des Siberian Husky ausgezeichnet.

3.1 Arten und Ausführung

Für die jeweiligen Sport-Kategorien gibt es das Leistungszertifikat „Sprint“ (SP, SJ, SD, SC, SB, SA, SO) und das Leistungszertifikat „Distanz“ (DP, DL, DO).

Ausführungsbestimmungen hierzu erlässt der Vorstand.

Ein Leistungszertifikat wird nur dann vergeben, wenn gleichzeitig die Bedingungen des Arbeitsnachweises „Schlittenhund“ (AS) erfüllt sind.

3.1.1 Für das Leistungszertifikat werden alle Schlittenhunderennen auf Schnee offizieller Veranstalter mit dokumentierter Ergebnisliste gewertet. Offene und nicht-offene Rennen werden mit einem Abschlag versehen (s. Pkt. 3.1.5), der bei Bedarf vom Vorstand auf Vorschlag des Sportwartes festgelegt wird.

3.1.2 Die Hunde können in einem gemischten Team gelaufen sein, jedoch muss der Anteil an reinrassigen Siberian Huskies (F.C.I.) mindestens 50% des Teams betragen.

3.1.3 Für die Wertung muss der Hund durchs Ziel gekommen sein.

Siberian Husky Club Deutschland e.V.

Arbeitsnachweis/Leistungszertifikat (SHC-AN/LZ)

3.1.4 Es können nur Rennen in die Wertung kommen, die hinsichtlich Streckenlänge und Teilnehmerzahl bestimmte Kriterien erfüllen:

Sprint P = Pulkaklasse mind. 11,0 km mind. 5 Teilnehmer

J = Skijöring mind. 11,0 km mind. 5 Teilnehmer

D = 2-Hunde-Klasse mind. 6,0 km mind. 5 Teilnehmer

C = 4-Hunde-Klasse mind. 7,5 km mind. 10 Teilnehmer

B = 6-Hunde-Klasse mind. 11,0 km mind. 10 Teilnehmer

A = 8-Hunde-Klasse mind. 16,0 km mind. 5 Teilnehmer

O = Offene Klasse mind. 18,0 km mind. 5 Teilnehmer

Distanz DP = Pulka, **DL** = 3-6 Hunde und **DO** = Unlimitiert (ab 7 Hunde)

Bei zweitägigen Rennen mind. insgesamt 70 km bzw. bei dreitägigen Rennen mind. insgesamt 100 km.

Mind. 5 Teilnehmer je Kategorie.

Bei Grenzfällen an einem der Limits entscheiden Sportwart und Zuchtkommission über die Wertung.

3.1.5 Wertung (Zeitlimit):

Offene Rennen: Mittel der 3 Zeitschnellsten + 25%

Nicht offene Rennen: Mittel der 3 Zeitschnellsten + 10%

Bei Non-Stop- Rennen über eine Distanz von mindestens 300 km, dies ist die längste Distanz, die für ein reinrassiges Rennen (Polardistanz 300) in Europa angegeben wird, oder längeren Distanzrennen (z.B. Amundsenrace, Femundslopet, Finnmarkslopet) reicht das „Finish“ (das Beenden des Rennens) für das Leistungszertifikat aus.

In strittigen Fragen entscheiden Sportwart und Zuchtkommission.

3.1.6 Die Leistungszertifikate „Sprint“ und „Distanz“ werden vergeben, wenn der Bewerber 3 Rennen pro Saison oder 5 Rennen insgesamt innerhalb des Zeitlimits (s. Pkt. 3.1.5) beendet hat.

Stand: November 2019